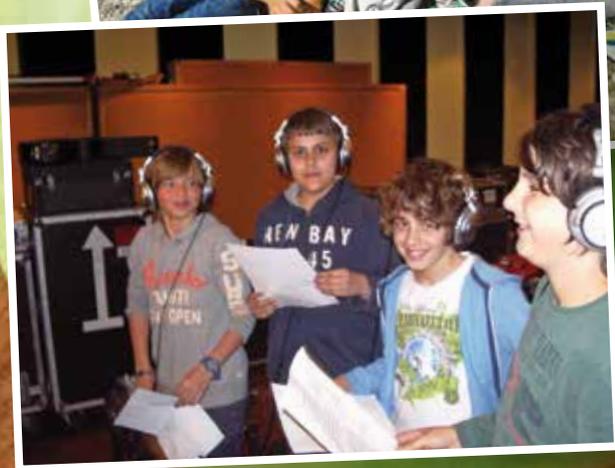


Ganzheitliche
Pädagogik im Dialog

ALLE INFORMATIONEN VON A-Z!





PESTALOZZI
REALSCHULE
FÜR IHR KREATIVES KIND

Schulinfo

Neukunden-Info

Schulleben

Termin

Service

Kontakt

Ganzheitliche
Pädagogik im Dialog



Musik



Theater

Motive der Schulgründung

„Die Gründungsidee der Schule entstand aus Erfahrungen in der Entwicklungshilfe. Die Planung und der Bau einer Schule in Indien, die ich mit einer Organisation durchführte, machten mir den enormen Wert der Pädagogik für die Zukunft eines jungen Menschen bewusst. Deshalb planten wir in München weiter. Eine Elterninitiative rief 1994 einen Montessori-Kindergarten ins Leben, bald darauf starteten wir ein pädagogisches Nachhilfeinstitut mit schülergerechter Nachhilfe, Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung.

Durch meine Tätigkeit im Nachhilfeinstitut erhielt ich viele Jahre Einblick in Probleme, die Schülerinnen und Schüler an Schulen haben. So reifte in mir die Überzeugung, dass diesen Schwierigkeiten nur durch einen eigenen Ansatz im Rahmen einer Privatschule begegnet werden könne. Eine Anstellung an einer Montessorischule gab mir zusammen mit Erfahrungen aus der Waldorfpädagogik und einer staatlichen Realschule wertvolle Hinweise für mein eigenes pädagogisches Anliegen. Ein schülerorientierter Zugang zu den Jugendlichen, individuelle Förderung im Rahmen eines rhythmisierten Ganztagsunterrichts mit Einbindung von zusätzlichem pädagogischen Fachpersonal verbinden sich mit der überschaubaren Größe der Schule zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept.“



Ulrich Bornschein,
Realschuldirektor und staatl. geprüfter Schulpsychologe

Die Pestalozzi Realschule

Rahmenbedingungen

Unsere Realschule bietet den sprachlichen (IIIa), künstlerischen (IIIb) sowie den wirtschaftlichen Zweig (II) an, d. h. die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich zur 7. Klasse für Kunst oder Französisch oder Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BWR – in Planung) als Schwerpunkt. Die Klassenstärke beträgt in der Regel nicht mehr als 23 Schülerinnen und Schüler, um ausreichend Zeit für den Einzelnen zu schaffen. Daneben tragen so genannte „Teamteaching-Stunden“ sowie unser pädagogisches Personal im Lern- und Sozialteam zur zusätzlichen Differenzierung bei. Ab Klasse 5 gibt es die Möglichkeit sich für eine **offene** (flexible) Ganztagsklasse oder eine reine Halbtagsklasse einzuschreiben.

Eine Besonderheit ist die fachliche Zusatzausbildung im Fach Kommunikationsdesign (kostenpflichtig), die unabhängig von der Zweigwahl ab der 7. Klasse gewählt werden kann, sowie die Theater- (7 – 8) und Bandklassen (5 – 6).

Unser Schulgebäude wurde auf der Basis des pädagogischen Gesamtkonzepts entwickelt. Architektonisch wurde dem erzieherischen Anliegen Rechnung getragen durch die Betonung eines Zentrums mit Schülercafé und Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss, durch Differenzierungsräume für Gruppenarbeiten, sowie durch die integrative Gestaltung der musisch-ästhetischen und multimedialen Fachräume, die für künstlerische Präsentationen jeder Art nutzbar gemacht werden können.

Pädagogische und methodische Zielsetzungen

Die pädagogische Zielsetzung der Schule richtet sich an den Grundprinzipien Heinrich Pestalozzis (1746 – 1827) aus. Pestalozzi forderte die Ausbildung einer „Harmonie der Kräfte des Herzens, des Kopfes und der Hand“. Dieses Gleichgewicht sollte hergestellt werden durch eine Verbindung aus Unterricht und praktischer Arbeit. Diesen Ansatz wollen wir durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und beruflicher Außenwelt sowie praktischen Projekten auf unser heutiges Leben übertragen und dadurch zum Aufbau eines Realitätsbezugs und einer klaren Zukunftsperspektive beitragen. So sind besonders in den Jahrgangsstufen 7 und 8 Theater, fachgebundene Praktika und pädagogische Fahrten sowie Unternehmungen ein wichtiger Bestandteil des Schulkonzepts.

Pestalozzi sprach ebenfalls von dem übergeordneten Ziel einer „gebildeten Menschlichkeit“. Diese pädagogische Zielsetzung hat heute mehr denn je Berechtigung. Deshalb erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu wertorientierter sozialer Kompetenz und fördern den Aufbau eines kritischen, weltoffenen und verantwortungsvollen Bewusstseins.

Methodisch zielt unser Unterricht auf die Förderung von Eigenständigkeit in der Erarbeitung von Sachverhalten, auf



Teamfähigkeit und Selbstreflexion ab. Mittels einer Vielzahl von differenzierten Stunden und einer kompetenten Betreuung durch Lerntrainer sowie Schulpädagogen begleiten wir die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg.

In einer ermutigenden Atmosphäre üben wir in Anlehnung an Maria Montessoris (1870 – 1952) Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ mit den Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsvollen Umgang mit selbstständigen Arbeitsformen ein

Besondere Lernformen wie Projektarbeit, Lernzirkel, der Einsatz von modernen Medien sowie offene und wertschätzende Umgangsformen zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler fördern dabei die Lern- und Leistungsbereitschaft der Kinder und Jugendlichen.

Notengebung

Wie an allen Realschulen werden große und kleine Leistungsnachweise in Form von Schulaufgaben, Kurzarbeiten und Extemporalen erbracht. Wir möchten jedoch die Schülerinnen und Schüler neben dieser Leistungsermittlung vermehrt zum selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernen hinführen. Deshalb geben wir den mündlichen Beiträgen mehr Raum. Im Rahmen von Referaten, Gruppenarbeiten sowie Projekten (z. B. in Theaterklassen und im Fach Kommunikationsdesign) können die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten ausbauen und eine Seite entwickeln, die auch im späteren Leben von Bedeutung ist. Am Ende eines Schuljahres wird in vielen Fächern in Form von Schulaufgaben oder Kurzarbeiten (genannt Testate) auch Grundwissen des Jahresstoffes abgefragt, das für die Folgejahre von Bedeutung ist.

In den Jahrgangsstufen 5 – 8 erhalten die Schülerinnen und Schüler Zwischeninformationen, auf denen der aktuelle Notenstand verzeichnet ist. In so genannten Zwischenberichtsgesprächen werden die Leistungen, das Lern- und Arbeitsverhalten sowie das Sozialverhalten erörtert. **Dabei geht es vor allem um konkrete Zielvereinbarungen und die Möglichkeit Raum für Lob und persönliche Ausrichtung zu schaffen.**

Zusätzlich zu den Ziffernnoten werden fachliche Fähigkeiten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerin und des Schülers durch einen Elternbrief am Ende des Schuljahres detailliert beschrieben und mit Förderhinweisen versehen.

„Mit dem Herzen
allein wird das Herz
geleitet.“
(H. Pestalozzi)



Fächerprofile

Kunst



Die künstlerisch-ästhetische Erziehung der Pestalozzi-Realschule verfolgt verschiedene Ziele: Großer Wert liegt auf der Förderung von Kreativität und Ausdrucksschulung als Unterstützung einer positiven zukünftigen Lebensgestaltung und auf der Ausbildung einer schöpferischen Individualität. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im künstlerischen Zweig eine grundlegende kunstgeschichtliche Theoriebasis, um Kunstepochen unterscheiden und Bezüge zur heutigen Kunst- und Kulturwelt herstellen zu können. Außerdem werden künstlerische Techniken erlernt, die das Theoriewissen sinnlich erfahrbar machen und Raum für eigene Gestaltungsformen geben.

(Information zur Zusatzausbildung „Kommunikationsdesign“ siehe Seite 10).

Sprachen

Die Pestalozzi-Realschule bietet ab der 7. Klasse neben dem künstlerischen Zweig auch den Schwerpunkt Französisch an. Die Schülerinnen und Schüler des sprachlichen Zweigs haben zusätzlich einen wirtschaftlichen Schwerpunkt (BwR). Die zweite Fremdsprache ermöglicht der Schülerin und dem Schüler nach der 10. Klasse einen einfacheren Übertritt auf das Gymnasium und auf die FOS. An beiden Schularten erhalten die Schülerinnen und Schüler mit Abschluss der 13. Jahrgangsstufe den direkten Zugang zur allgemeinen Hochschulreife. Fremdsprachen stellen ein wichtiges Mittel zwischenmenschlicher Verständigung dar, was angesichts eines geeinten Europas und weltweiter Zusammenarbeit eine zunehmende Rolle spielt. In den Fremdsprachen wollen wir den lebendigen Zugang zur Sprache erleichtern und von Anfang an Wert auf Aussprache und Anwendungsbezug legen. Dazu unternimmt die Schule auch Sprachreisen in das englisch- und französischsprachige Ausland.

Für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer umschriebenen Teilleistungsstörung wie der Legasthenie zusätzlichen Förderbedarf gerade in den Sprachen haben, bietet die Schule fachlichen Zusatzunterricht und pädagogische Begleitung an.

Wirtschaftswissenschaften

Dahinter stehen die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht sowie Informationstechnologie mit einem Schwerpunkt in der Textverarbeitung. Gerade im wirtschaftlichen Zweig (in Planung) trägt das Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen als praxis- und berufsorientiertes Fach zu einer breiten und fundierten ökonomischen Grundbildung bei. Die zentralen Lehrplaninhalte beziehen sich auf die einzelnen Funktionsbereiche in einem Fertigungsunternehmen (Materialwirtschaft, Produktion und Absatz) mit dem Schwerpunkt Buchung von Geschäftsfällen. Dabei knüpft der Unterricht an der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler an. Nach Pestalozzis Motto: „Das Leben bildet“, bieten wir durch Betriebserkundungen, Berufsorientierungsmaßnahmen sowie Praxisobjekte die Möglichkeit selbst aktiv zu werden. Dies fordert und fördert ökonomische Handlungskompetenz, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, private, berufliche und gesellschaftliche Lebenssituationen selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu bewältigen sowie gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verstehen.

Naturwissenschaften und Mathematik

In den naturwissenschaftlichen Fächern befähigen wir die Schülerinnen und Schüler dazu, sich sachlich und systematisch mit den Phänomenen unserer natürlichen und technischen Lebenswelt auseinanderzusetzen. Hier soll der praktische Themenbezug einen kritischen und konstruktiven Umgang mit Umwelt und Technik ermöglichen. Bereiche wie Umweltschutz und Ökologie werden außerdem im Rahmen von Projekten sowie in Unterrichtsgängen vertieft. In der Mathematik erlernen die Schülerinnen und Schüler logische Strukturen und mathematische Arbeitsweisen, die ihnen den Umgang mit strukturierten und vernetzten Abläufen der heutigen Arbeitswelt erleichtern.

Für Schülerinnen und Schüler, die noch Probleme im Umgang mit der Mathematik haben, gibt es Dyskalkulie-Förderheiten, um ihnen mehr Sicherheit beim Bearbeiten von Aufgaben zu geben und damit auch ihren Selbstwert positiv zu beeinflussen.

Gesellschaftswissenschaften

Die Inhalte der Fächer Geschichte, Politik, Wirtschaft, Erdkunde, Religion und Ethik dienen dem Aufbau eines reflektierten Weltbildes des Jugendlichen. Orientierung, Verantwortungsbewusstsein, interkulturelle Erziehung, ethisches Handeln und Offenheit für die Vielschichtigkeit unserer Welt stehen im Zentrum des allgemeinbildenden Unterrichts. Durch Projekte und Unterrichtsgänge stellen wir auch hier einen engen Bezug zur Lebenswelt her.

Sport und Ernährung

Die meisten Kinder und Jugendlichen bewegen sich nicht ausreichend. Dies kann zu allgemeiner Passivität und fehlender Bereitschaft zur Anstrengung führen. Im Sportunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler durch vielseitige Bewegungsmöglichkeiten Freude am Sport und einen bewussteren Zugang zu ihrem Körper gewinnen. Besonders im Spiel lassen sich Sozialverhalten und Konfliktlösung üben. Wir erweitern das Angebot durch verschiedene Aktivitäten in der Mittagspause. Eine gesunde Ernährung ist für die Ausgestaltung von Körper und Geist wichtig. Auch im Haushalt und Ernährungsunterricht (nur im künstlerischen Zweig) und im Projekt Schülercafé der Klasse 7 lernen die Schülerinnen und Schüler zentrale Elemente von gesunder und ausgewogener Ernährung.

Musik und Theater



Musik und Theater aktivieren die emotionalen und sozialen Kräfte der Schülerinnen und Schüler und fördern deren Weiterentwicklung. Um Interesse und Begeisterungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler an musikalischen und theaterspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten zu wecken, arbeiten wir in diesem Bereich mit Musikern und Theaterpädagogen aus der Praxis und haben Band- und Theaterklassen eingeführt.

Bandklassen (5 – 6)

Musik bietet Kindern die einzigartige Möglichkeit, soziale, personale und schulische Kompetenzen zu erweitern. „Klasse.im.puls“ ist bundesweit das erste Projekt, das in enger Kooperation von Universität und Staatsministerium das aktive Musizieren in den Mittelpunkt des Musikunterrichts stellt. Im regulären Musikunterricht erlernen die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse ein Band-Instrument und fügen sich von Anfang an in eine Rock- und Popband ein. Sie erleben damit ihre Klasse völlig neu und erfahren gleichzeitig, wie wichtig das Individuum für die gemeinschaftlich angestrebte Harmonie ist. Die Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe 5 erhalten dabei die Basis im instrumentellen und gesanglichen Bereich. Aufbauend auf die angeeigneten Fähigkeiten in Klasse 5 können sich die Schülerinnen und Schüler in den darauf folgenden Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Bandensembles mit



einem Instrument engagieren und somit aktiv und auf besondere Weise das Schulleben bei Konzerten und anderen schulischen Veranstaltungen bereichern und prägen. Ebenso wird mittels der Teilnahme am Bandklassenprojekt das Interesse für das eigene Musizieren bei den jungen Menschen geweckt und hiermit die Basis für das aktive Musikmachen auch im privaten Bereich gelegt.

Theaterklassen (7 – 8)

An der Pestalozzi Realschule hat Theater schon immer einen besonderen Stellenwert gehabt. In den letzten Jahren wurden die Angebote erweitert und nehmen mittlerweile einen wichtigen Platz in unserem auf Ganzheitlichkeit (Kopf, Herz, Hand) ausgerichteten Konzept ein. Dabei versuchen wir bei den Aspekten des Theaters, dem ästhetischen und dem sozialen, in gleicher Weise nachzukommen. Zudem werden die Projekte in den Schulablauf integriert und mit den Fächern Deutsch, Musik und Kunst kombiniert.

Klasse 7: „Die anderen und ich – was im Leben wichtig ist!“
– Projekt mit einer Theaterwoche

Wer bin ich? Wer sind die anderen? In der Übergangsphase vom Kind zum Jugendlichen stellt dies eine zentrale Frage



dar. Der Einfluss der Peergroup überschattet die bisher gelernten Werte und Gewohnheiten. Die Schülerinnen und Schüler versuchen sich im Zusammenspiel mit den anderen neu zu definieren.

Dieser Prozess ist von Unsicherheiten und Auseinandersetzungen geprägt. In der theaterpädagogischen Arbeit möchten wir auf diese Entwicklung eingehen und die Schülerinnen und Schüler mit Handlungskompetenzen stärken. Anhand selbst entwickelter Szenen erarbeiten wir Möglichkeiten des Selbstaustauschs, die zu Selbstbehauptung und Abgrenzung sowie der Kompetenz, andere zu respektieren ohne dabei seine eigenen Werte aufgeben zu müssen, befähigen. Ebenso überlegen wir, welche Werte allen wichtig sind und wie sie soziale Interaktionen beeinflussen. Dabei spielen Körpersprache und Ausdrucksmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Parallel zur spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema werden die Schülerinnen und Schüler an Schilderungen herangeführt. Das Projekt wird zum Teil im Internet und vor allem im Rahmen der Theaterfahrt und Projekttage erarbeitet.

Klasse 8: Erarbeitung eines Klassikers

Im Deutschlehrplan der 8. Klasse sind die Literaturepochen Aufklärung, Sturm und Drang sowie Klassik verankert. Wir nähern uns einem zunächst sperrig wirkenden, sprachlich schwer verständlichen und mit der eigenen Lebenswelt vordergründig wenig gemeinsam habenden Stück aus dieser Epoche mit Improvisationen und Betrachtungen zu den Figuren. Ebenso im Spiel untersuchen wir Wege, uns die Sprache verständlich und spielbar zu machen. Die Inhalte des anfangs so fremd wirkenden Stückes werden immer klarer, die Beweggründe der einzelnen Charaktere nachvollziehbar, ein scheinbar unlösbares Problem wird in mehreren Schritten gelöst, Geschichte und Darstellungsformen nehmen im Laufe der Auseinandersetzung Gestalt an. Die Schülerinnen und Schüler lernen Empathie, Verantwortungsbereitschaft, Problemlösungs- und Teamfähigkeit. Gleichzeitig erwerben sie Kenntnisse über ästhetische Mittel. Den Höhepunkt bildet die Aufführung, bei der die Schülerinnen und Schüler zeigen können, wie sehr sie das Stück zu ihrem eigenen gemacht haben ohne dabei die Sprache verändern zu müssen. Die theatrale Beschäftigung wird in schriftlichen Zusammenfassungen, Rollenbeschreibungen und Schilderungen festgehalten. Im Musikunterricht werden musikalische Elemente für das Stück erarbeitet. Plakate und Bühnenbild werden im Kunstunterricht erstellt. Das Projekt ersetzt eine Schulaufgabe im Unterrichtsfach Deutsch.

Teamteaching

Ein wichtiger Anteil an der ganzheitlichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler liegt im Teamteaching – hier sind zwei Lehrkräfte gemeinsam in der Klasse. Eine Dif-

ferenzierung erlaubt die Förderung auf verschiedensten Ebenen: Die Methodenvielfalt ermöglicht auch leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern das Bewältigen schwieriger Inhalte.

Schülercafé

Das Schülercafé dient als Treffpunkt in Pausen.

Am Pausenverkauf sind die Schülerinnen und Schüler auch im organisatorischen und wirtschaftlichen Bereich projektbezogen beteiligt, um Ihnen betriebswirtschaftliche, ökonomische und ökologische Zusammenhänge in der Dienstleistung erfahrbar zu machen.



Der Nachmittag an unserer Schule

Die flexible Ganztagschule (Klassen 5–10)

Neben den klassischen Halbtagsklassen bietet die Schule in allen Jahrgangsstufen auch Ganztagsklassen an.

Mittagspause

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in unserer Kantine Mittag zu essen. Hier legen wir besonderen Wert auf die Qualität der Gerichte. Deshalb bieten wir regionale und ökologische Speisen an.

Im Anschluss bilden die Stützpunkte innerhalb der Mittagspause einen wichtigen Baustein der Ganztagschule und ermöglichen einen Raum für individuelle Entspannung und persönliche Neigung. Dabei ist uns die Wahlfreiheit der Schülerinnen und Schüler wichtig.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Künstl. Gestalten	Lektüre	Schulradio	Bibliothek	Tanzen
Klettern	Lernsprechstunde	Entspannung	Instrumental	Lernsprechstunde
Tischtennis	Design	Forscherwerkstatt	Forscherwerkstatt	Bibliothek
Schulsanitäter	Chor	Instrumental	Tischtennis	Künstl. Gestalten
Forscherwerkstatt	Ballspiele	Design	Design	Technik

Ganztagsklassen (5 – 6)

Die wählbaren Ganztagsklassen der Jahrgangsstufen 5 – 6 schaffen mit Intensivierungsstunden in den Hauptfächern am Vormittag, Übungsstunden am Nachmittag und unterschiedlichen Förderunterrichts sowie individuell wählbaren Stützpunktangeboten während der Mittagspause eine harmonische Mischung aus fachlichen und kreativen Anreizen.

An allen Tagen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine 45-minütige Einheit zur Erarbeitung der Wochenpläne und zur Vertiefung der fachlichen sowie lerntechnischen Kompetenzen. Daneben steht das Tutorenprogramm gerade den jüngeren Schülerinnen und Schüler als Modell für gegenseitiges Lernen zur Verfügung. Im Rahmen der Intensivierungen Deutsch und Englisch gehen wir auch besonders auf Schülerinnen und Schüler mit Lese- und/oder Rechtschreibproblematiken ein.

Darüber hinaus schaffen wir in den Fächern Kunst, Musik, Theater und Sport eine Erweiterung zum Vormittagsplan.

Ganztagsklassen (7 – 10)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten aufgrund des erweiterten Lehrplans ab der Klasse 7, der nun teilweise auch Stunden am Nachmittag nötig macht (Sport/Kommunikationsdesign/Haushalt und Ernährung) Studierzeitstunden, in denen sie an ihren Hausaufgaben bzw. Wochenplan arbeiten. Ergänzt wird dieses Angebot durch Förderstunden in den Hauptfächern. Hier werden aktuelle Inhalte sowie Grundlagen unter Anleitung der Fachlehrkräfte vertieft. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in Kleingruppen selbstständig, konzentriert und mit Hilfe geeigneter Lerntechniken an ihre Wochenpläne heranzugehen und können sich Unterstützung bei den betreuenden Lehrkräften holen. Daneben bleibt in der Regel auch Zeit, sich auf Tests vorzubereiten oder Projektarbeiten zu planen.



Praktika

Ab der 7. Jahrgangsstufe werden praxisnahe und fachspezifische Projektwochen eingeführt. Sinn ist es, den Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer spezifischen Entwicklungsphase durch mehr praktische und außerschulische Angebote entgegen zu kommen und ihnen lebendige Erfahrungen im Tun und Miteinander, auch aus einer Außenperspektive, zu ermöglichen.

Klasse 7: (2 Wochen)

(Rahmenthema: „sich selbst finden, andere verstehen“)

1. Woche: Theaterpädagogische Woche
2. Woche: Winter-Sportwoche oder Sommersportwoche mit erlebnispädagogischen Elementen.

Klasse 8: (2-3 Wochen)

(Rahmenthema: „ganzheitlicher Selbstausdruck im praktischen Tun“)

1. Woche: Forst/Ökologiepraktikum,
2. Woche: Theaterpädagogik: Klassenspiel: Literatur mit Leben füllen und spielerisch lernen,
3. Woche: Sprachfahrt ins englischsprachige Ausland (alternativ in der 9.Jgst.).

Klasse 9: (2-3 Wochen)

1. Woche: freies oder Grafik-Design Praktikum¹
2. Woche: Sozialpraktikum: entweder im Förderschulbereich, Kindergarten oder Seniorenwohnheim.
3. Woche: Sprach- bzw. Kunstfahrt ins französischsprachige Ausland ggf.

¹ Die Schülerinnen und Schüler mit der Zusatzausbildung Kommunikationsdesign müssen bis zum Beginn der 10. Jgst. 2 Wochen Praktikum im grafischen bzw. multimedialen Bereich ableisten.



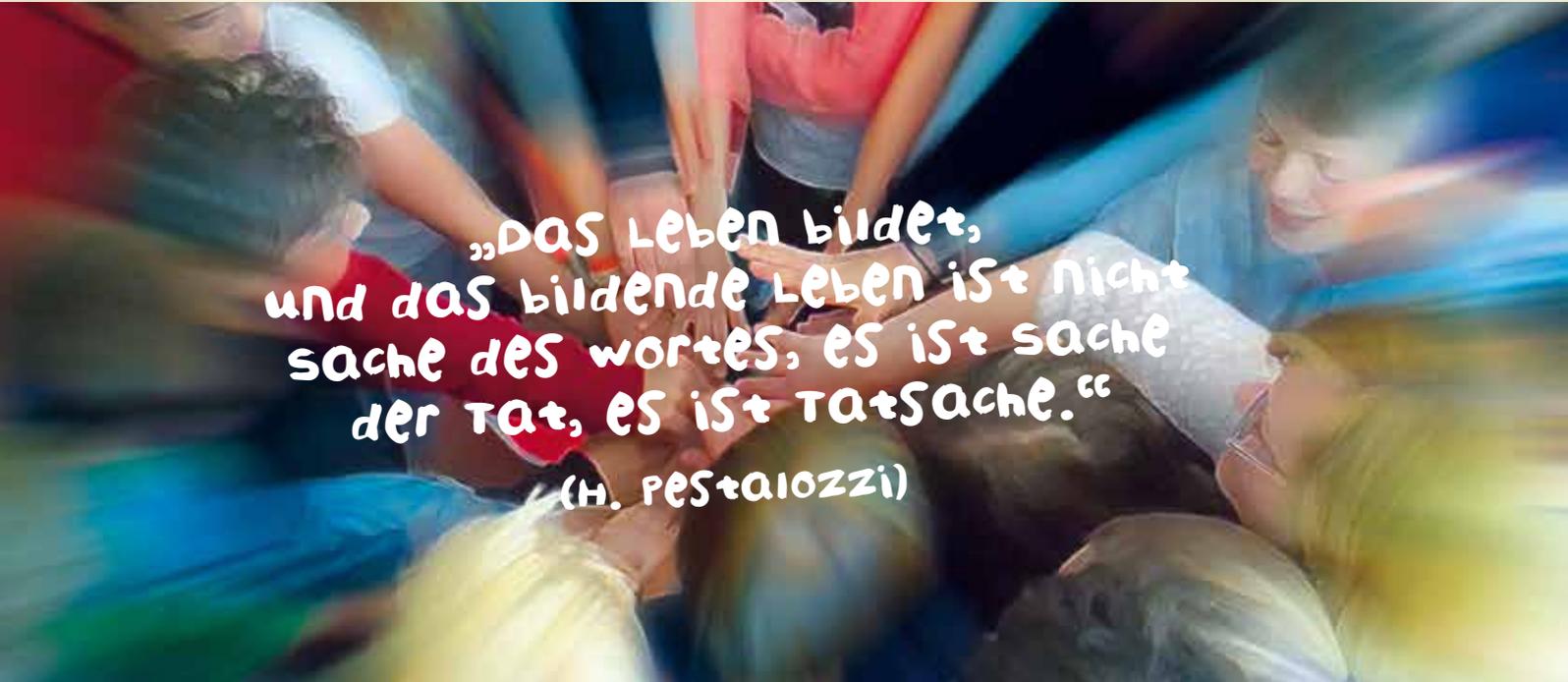
Schulpädagogisches Team

Fürs Leben lernen – Zusatzangebote unserer Schulpädagogen

Als Schule mit ganzheitlichem Ansatz ist es uns ein großes Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Der gemeinsame Alltag bietet dafür zahlreiche Möglichkeiten.

Mit Unterstützung der Klassenleiter sowie der pädagogischen Co-Klassleiter und Lerntrainer lernen die Schülerinnen und Schüler eine Atmosphäre des respektvollen und wohlgesinnten Miteinanders zu schaffen und strukturierter zu arbeiten.

Ob im täglichen Umgang oder in Projekten: Das aktive Handeln steht im Vordergrund. Dabei nehmen wir die Vorschläge der Schülerinnen und Schüler auf und bieten Aktivitäten an, in denen sich die Schülerinnen und Schüler in einem geschützten Rahmen ausprobieren und so ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten erweitern können. Zusätzlich unterstützen wir in Einzelgesprächen, Klassenratsitzungen, Klassenleiter- und Beratungsstunden die Klassen – aber auch einzelne Kinder – auf dem Weg zu ihren Zielen, auch wenn es manchmal erst darum geht, diese herauszufinden. Die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen, die Kooperation mit dem Elternbeirat sowie die enge Zusammenarbeit mit Kollegium und Schulleitung sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.



„DAS LEBEN BILDET,
UND DAS BILDENDE LEBEN IST NICHT
SACHE DES WORTES, ES IST SACHE
DER TAT, ES IST TATSACHE.“
(H. PESTALOZZI)

Aktivitäten

Persönliche und soziale Entwicklung:

- Motivationsprojekte
- Klassenrat
- Konzentrationsförderprogramm
- individuelle Erarbeitung von Lernplänen
- Kurse „Lernen lernen“
- Individualtraining (Ordnung/Selbsteinschätzung/Prüfungskompetenz)
- Mitwirkung an erlebnispädagogischen Projekten

Schulleben:

- Betreuung und logistische Umsetzung des Schülercafés (Klasse 7)
- Individuelle Begleitung in Krisensituationen
- Terminangebote für Konfliktgespräche für Schüler und Lehrer

- Patenschaftsprogramm für Schülerinnen und Schüler der Klasse 5
- Tutorensystem: Schüler helfen Schülern
- Teamteaching (Klassen 5-8)
- Begleitung bei Schulfahrten
- Unterstützung der SMV-Arbeit
- Mitwirkung bei Schulveranstaltungen
- Integration und Betreuung von Bundesfreiwilligen

Vernetzung

- Enger Kontakt zum Elternbeirat
- Elternsprechstunden
- Telefonischer Kontakt zu den Eltern
- „Schnittstelle“ zu Therapeuten/Jugendamt/Beratungsstellen
- Enger Austausch mit den Lehrkräften
- Beratung von Lehrkräften



Kommunikationsdesign



Mit der Zweigwahl in der Jahrgangsstufe 7 beginnt die in unserer Schule begleitende kostenpflichtige Ausbildung im Fach Kommunikationsdesign. Diese ist ein Alleinstellungsmerkmal der Schule und ermöglicht begabten Schülerinnen und Schülern ab der siebten Klasse eine praxisnahe Vorbereitung für den Start in das Berufsleben.

Im siebten und achten Schuljahr lernen die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Kommunikationsdesign analog und Kommunikationsdesign digital (KA und KD), ihre Ideen grafisch ansprechend zu gestalten. Dazu dienen klassische Medien wie Zeichnen, Malen, Drucken, Kalligraphieren und zeitgemäße Layout-Techniken am Grafik-Computer. Im Verlauf der Ausbildung stehen das Design und die Präsentation von werblichen Kommunikationsmitteln im Vordergrund. Der Bogen reicht vom Gestalten eines Logos für das Schülercafé bis hin zum Entwerfen von Plakaten, Anzeigen, Flyern und Homepages. Ebenso werden die modernen Medien im Bereich Filmgestaltung und web-basiertem App-Programmieren berücksichtigt.

In der neunten Klasse müssen die jungen Designer ihre bis dahin erworbenen Kenntnisse in der abschließenden Projektarbeit anwenden: Für ein neues, von ihnen erfundenes Produkt gestalten die Schülerinnen und Schüler die Kommunikationsmittel für eine imaginäre Markteinführung. Vielfältige Ideen aus Bereichen wie z. B. Umwelt, Mode und



Technologie finden kreative Umsetzungen und werden am Ende vor der Schulfamilie und interessierten Zuhörern im Rahmen von Vorträgen an der Pestalozzi Realschule präsentiert.

Leistungsnachweise

Während der Ausbildung „Kommunikationsdesign“ gestalten die Schülerinnen und Schüler in der siebten und achten Klasse manuelle und computergenerierte Arbeiten, die sie in einer Mappe sammeln. Diese werden benotet und dienen als Leistungsnachweise. Am Ende jeder Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler Leistungsscheine, auf denen die Kenntnisse des Schuljahres dokumentiert werden. Nachdem die Schülerinnen und Schüler zwei Jahre gestalterische Erfahrungen gesammelt haben, müssen sie ihre bis dahin erworbene Kenntnisse am Ende des achten Schuljahres in einer theoretischen Qualifikationsprüfung nachweisen. Das Bestehen dieser Prüfung ist Voraussetzung für ein Fortsetzen der Ausbildung „Kommunikationsdesign“ im neunten Schuljahr.

Im Rahmen der Projektarbeit, die in der neunten Klasse erstellt wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler Einzelnoten für die gestalteten Kommunikationsmittel und für die Präsentationen ihrer Arbeiten. Außerdem weisen sie ihre praktischen Kenntnisse in einer Abschlussprüfung am Grafik-Computer nach. Für den Erhalt des abschließenden Diploms bringen sie die Einzelnoten der Projektarbeit, die Noten der Abschlussprüfung und die Note der Abschlusspräsentation ein, die jeweils einen Notendurchschnitt von mindestens ausreichend haben müssen.

Voraussetzungen für die Zusatzausbildung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung „Kommunikationsdesign“ sind vor allem Freude und Talent zum Gestalten, Neugierde, Wissensdurst und konsequentes Üben. Die Zusatzausbildung in Kommunikationsdesign ist kostenpflichtig (siehe Kostenübersicht).



Elternarbeit

Schule schließt aus unserer Sicht stets einen intensiven Kontakt zum Elternhaus mit ein. Neben unseren vielseitigen Sprechstundenangeboten und Gesprächsanlässen erweitern wir auch im Rahmen von Vorträgen zu pädagogisch relevanten Themen den Wirkungskreis der ganzheitlichen Pädagogik. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung des Schullebens an vielen Stellen.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind alle pädagogisch wie fachlich qualifiziert und werden zusätzlich zu den staatlichen Abschlüssen im Rahmen hausinterner pädagogischer Fortbildungen weitergebildet. Darin stehen insbesondere Methoden aus der Montessoripädagogik, SOL*, Hintergründe und Umgang mit Störungsbildern im schulischen Kontext und die Binnendifferenzierung im Vordergrund.

Wir legen großen Wert auf die Vernetzung der Schule mit dem Berufsleben, deshalb integrieren wir auch Fachexperten aus der Berufswelt in künstlerischen und praktischen Fächern in unser Lehrerteam. Dabei spielt neben der praxisorientierten, fachlichen Befähigung vor allem der pädagogische Zugang zu Kindern eine große Rolle. Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter begleiten im Team unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Entwicklungsweg und fördern dabei Werte des menschlichen Zusammenlebens.

* selbstorganisiertes Lernen



Die Schule für ihr kreatives Kind



**PESTALOZZI
REALSCHULE**



Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme in die 5. Klasse schätzen wir die Schülerinnen und Schüler zunächst nach dem Zwischenbericht der 4. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und HSU, ergänzt durch eine päd. Stellungnahme der jeweiligen Klassenlehrkraft und einem persönlichen Gespräch im Beisein der Eltern ein. Darüber hinaus sehen wir die Kinder an einem Schnuppertag auch in der Gruppe. Neben den fachlichen sind auch künstlerisch-musische und soziale Aspekte entscheidend. Schülerinnen und Schüler, die im Übertrittszeugnis den Durchschnitt für den Übertritt an die Realschule (bis Ø 2,66 in den Fächern M/D/HSU) haben, können dann im internen Auswahlverfahren direkt aufgenommen werden. Schülerinnen und Schüler, die den regulären Schnitt nicht erreicht haben, erhalten die Möglichkeit am Probeunterricht teilzunehmen.

Im Vorfeld ist immer ein Elternbrief mit näheren Angaben über den (die) Schüler(in), Familie, Hobbies, etc. sowie eine offizielle Anmeldung (über www.pp-rs.de) notwendig.

Abschlüsse



Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende der Klasse 10 nach erfolgreicher Teilnahme ein staatlich anerkanntes Abschlusszeugnis zur Mittleren Reife. Der Fachbereich Kommunikationsdesign wird am Ende der 9. Jahrgangsstufe in einer gesonderten Prüfung abgeschlossen. (Kommunikationsdesign-Diplom der PPRS).

Schulgebäude & Standort

Das Schulgebäude liegt in unmittelbarer Nähe vom Truderinger S- und U-Bahnhof sowie Busbahnhof entfernt und ist damit verkehrstechnisch sowohl in die Münchner Innenstadt als auch in den Osten bis nach Ebersberg bestmöglich angeschlossen.

Die Schülerinnen und Schüler können problemlos vormittags als auch nachmittags selbst den Heimweg antreten.



PRIVATE PESTALOZZI REALSCHULE
(staatl. anerkannt)

Truderinger Straße 265b · 81825 München

Telefon: 089 / 452 20 68 - 0 · Fax: 089 / 452 20 68 - 8

E-Mail: info@pp-rs.de

www.pp-rs.de

www.offenes-bildungshaus.de

Träger: Offenes Bildungshaus gem. GmbH